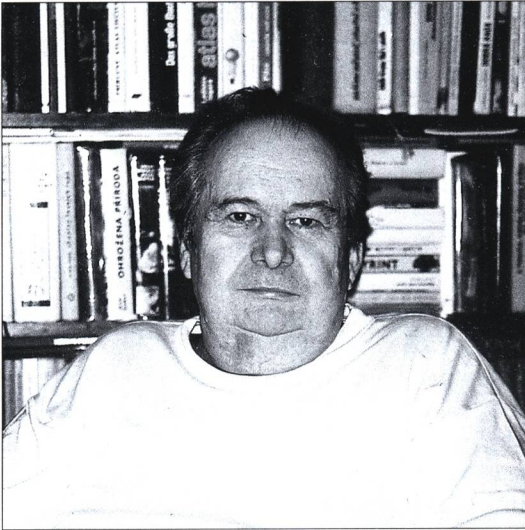


## Zum Gedenken an Herrn JAN KUTHAN

Wulfard Winterhoff, Keplerstr. 14, 69207 Sandhausen

Am 2. 12. 1997 starb nach langer schwerer Krankheit der auch vielen deutschen Pilzfreunden bekannte tschechische Amateurmykologe JAN KUTHAN.



Jan Kuthan wurde am 22. 4. 1929 in Brünn als Sohn eines mährischen Landwirtes geboren. nach dem Gymnasium besuchte er die Chemie-Gewerbeschule und begann an der TH Brünn ein Chemiestudium. 1950 wurde die Familie enteignet, der Vater wurde als „Saboteur und volksfeindliches Element“ zu 25 Jahren Haft verurteilt. Jan Kuthan wurde die Studierlaubnis entzogen; nach zehnmonatiger Haft wurde er zu zwei Jahren Zwangsarbeit im Kohlenbergbau eingezogen. Danach gelang es ihm sich vom Bergmann zum Laboranten emporzuarbeiten. Durch seine Arbeitsleistung gewann er die Anerkennung von Mitarbeitern und Vorgesetzten, so daß er schließlich die Erlaubnis zum Bergbaustudium erhielt, um danach bis zur Pensionierung (1987) als Ingenieur im

Bergbau zu arbeiten. 1992 starb seine Frau Jirina, die ihn bei der mykologischen Arbeit begleitet und unterstützt hatte. Als er 1992 das Eigentum seines Vaters zurückerhielt, übernahm er gemeinsam mit einem Verwandten die Bewirtschaftung des väterlichen Gutes.

Seit etwa 1960 setzte Jan Kuthan einen großen Teil seiner Freizeit für die Pilzkunde ein. Für die Tschechische Wissenschaftliche Gesellschaft für Mykologie veranstaltete er Seminare und Exkursionen und gab er die Zeitschrift *Mykologické listy* heraus. In der Hohen Tatra, den Karpaten und der Südslowakei führte er mykologische Untersuchungen für die Forstwirtschaft und den Naturschutz durch. Weitere Arbeiten galten u.a. den Hygrophoraceae, dem Vorkommen von *Clathrus ruber* und *Mutinus raveneli*, den Pilzen in Bergwerken und Gewächshäusern, der Problematik des Pilzarten-Rückganges, dem Bleigehalt des Bronze-Röhlrings, der Pilzflora des Potamo-Nationalparks in Bulgarien (gemeinsam mit F. KOTLABA) und dem Vorkommen „amerikanischer“ Arten in Europa (gemeinsam mit R. SINGER), dem zu Ehren er *Tricholoma singeri* als neue Art beschrieb. Als sich die Ausreisemöglichkeiten verbesserten, besuchte JAN KUTHAN viele westeuropäische Länder, um an Tagungen und Exkursionen teilzunehmen und um die Zusammenarbeit und Freundschaft mit ausländischen Pilzkundlern zu vertiefen. Auch nachdem er 1995 durch eine heimtückische Krankheit an den Rollstuhl gefesselt wurde, setzte er neben der Verwaltungsarbeit für sein Gut die Auswertung seiner mykologischen Aufzeichnungen fort.

Wir werden Jan Kuthan als engagierten vielseitigen Pilzkundler und liebenswerten Freund in Erinnerung behalten.

Eine 121 Titel umfassende Liste seiner Veröffentlichungen bis 1988 findet man in LAZEBNICEK, J. (1989): Ing. JAN KUTHAN - sedesátiletý. In: *Ceská Mykologie* 43: 115-121. Herrn DR. P. KUTHAN danke ich für einige Daten zum Lebenslauf seines Bruders, Herrn DR. V. ANTONÍN für die kritische Durchsicht des Manuskripts.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.  
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

[www.dgfm-ev.de](http://www.dgfm-ev.de)

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**  
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**  
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**  
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**  
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigegebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [64\\_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Winterhoff Wulfard

Artikel/Article: [Zum Gedenken an Herrn Jan Kuthan 100](#)